

Maria Hartmann, M.A.**Akademischer Werdegang**

- seit 2021 Doktorandin am Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität-Marburg zum Thema: „Neue Allianzen? Dissidenz als geteilte Erinnerung in der postmigrantischen Gesellschaft. Eine Fallstudie mit syrischer Diaspora und DDR-Bürgerrechtsbewegten“ (Betreuerin: Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel), mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung
- 2018 M.A. Friedens- und Konfliktforschung, Philipps-Universität Marburg, Zentrum für Konfliktforschung (Betreuerin der Abschlussarbeit zum Thema „Die Selektivität der Solidarität. Die deutsche Linke, syrische Befreiungsbewegungen und Perspektiven kritischer Selbstreflexion“: Prof. Dr. Anika Oettler)
- 2018 Zertifikatsstudium Gender Studies und feministische Wissenschaft
- 2016 Auslandsstudium an der Middle East Technical University Ankara, Türkei, Institut für Soziologie
- 2014 B.A. Sozialwissenschaften, Philipps-Universität Marburg, Institut für Soziologie (Betreuerin der Abschlussarbeit zum Thema „Empowerment durch Ernährungssouveränität. Eine qualitative Untersuchung der Lebenssituation von Frauen in Uttarakhand, Indien“: Prof. Dr. Anika Oettler)

Beruflicher Werdegang

- seit 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Konfliktforschung in Marburg, DFG-Forschungsgruppe „Menschenrechtsdiskurse in der Migrationsgesellschaft“ (MeDiMi), Teilprojekt „Menschenrechtsverbrechen, Norm-Entrepreneure und die Umsetzung des Weltrechtsprinzips in Deutschland“ (Projektleiterin: Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel)
- seit 2018 Freie Journalistin und Moderatorin für diverse Plattformen und Initiativen
- 2017–2022 Projektleitende Referentin bei der deutsch-syrischen Menschenrechtsorganisation Adopt a Revolution mit Schwerpunkt syrische Diaspora, Berlin
- 2017 Praktikum im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei der Menschenrechtsorganisation medico international, Frankfurt am Main
- 2014–2016 Wissenschaftliche Hilfskraft und Tutorin am Zentrum für Konfliktforschung Marburg
- 2011–2015 Freiberufliche Trainerin für politische Bildung, Antidiskriminierung, Globales Lernen und Friedenspädagogik, etwa im Bereich deutsch-israelisch-palästinensische Begegnungen, sowie außerschulische Bildung
- 2013 Auslandspraktikum in Indien bei der NRO Navdanya im Bereich kritische Entwicklungspolitik und Frauen-Empowerment

Wissenschaftliche Aktivitäten

- Mitglied des MeDiMi-Arbeitskreises „Research and Activism“ zur Vernetzung von aktivistischen und akademischen Perspektiven in der Forschung
- Mitglied des Arbeitskreises Memory Studies der Hans-Böckler-Stiftung (seit 2022)

- Mitglied in der Redaktion des Journals Wissenschaft+Frieden (seit 2023)
- Regelmäßig Autorin zum Thema „Feministische Debatten in Westasien“ im Westasien-Dossier der Rosa-Luxemburg-Stiftung (2020–2022)
- Ko-Organisation und -Konzeption der Konferenz „We Are not Waiting for the Revolution. Feminist Struggles in Times of Crisis“ in Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin (2018)
- Mitbegründerin des selbstorganisierten, feministischen Kolloquiums für Diasporaforschung und Neue Emanzipatorische Bewegungen (seit 2020), sowie des studentischen Formats „Konferenz von Unten“ zu kritischen Ansätzen in der Friedens- und Konfliktforschung am Zentrum für Konfliktforschung Marburg (2016)
- Lehraufträge (Auswahl): im Bereich Diversity und Gender Studies an der Alice Salomon Hochschule Berlin (2021–2022); zur Begleitung internationaler Studierender am Institut für Soziologie der Philipps-Universität Marburg (2014–2016)
- Vorträge (Auswahl): Jahreskonferenz Memory Studies Association in Newcastl/GB (2023), Jahrestagung „Demokratie_Brüche_erhellen“ des AK Friedenspädagogik der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AfK) (2021), Tagung des Netzwerks Friedensforscherinnen „Women beyond Passive Victimhood“ (2019)
- Partizipative, qualitative Feldforschungen im Rahmen eines Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Anika Oettler zur Wirkung von Denkmälern als Orten der Berliner Erinnerungskultur (2015), sowie in einem selbstrealisierten Forschungsprojekt zum Zusammenhang von Frauen-Empowerment und Ernährungssouveränität in Nord-Indien (2013/14)

Publikationen

- (i.E. 2025) Decolonising Syrian Justice. The Koblenz Trials Inside and Beyond the Courtroom (mit Mina Ibrahim). [im Peer-Review-Verfahren]
- (2023) In Zeiten dystopischer Weltzustände. Migration als demokratische Chance, Wissenschaft und Frieden, (41)4, 48–51, <https://wissenschaft-und-frieden.de/ausgabe/2023-4-40-jahre-wf/> (mit Bahar Oghalai).
- (2023) Jenseits von Migration. Zur Wiedergewinnung des Diasporabegriffs, movements. Journal for Critical Migration and Border Regime Studies, 7(2), 125–137, <http://movements-journal.org/issues/11.ukraine/08.hartmann,oghalai--jenseits-von-migration.html> (mit Bahar Oghalai).
- (2022) Demokratie ist kein Denkmal! Wie durch geteilte Erfahrungen der Demokratiebewegungen in der DDR und Syrien neue Solidaritäten entstehen. Handreichung zur Arbeit mit dem erfahrungsbasierten Solidaritätsansatz von Adopt a Revolution, Leipzig: Adopt a Revolution, https://adoptrevolution.org/wp-content/uploads/2022/04/Handbuch-zum-Projektansatz_Doppelseite.pdf.
- (2022) Revolution, Exil, Asyl? Syrische Dissident:innen in Deutschland zwischen Migration, Aktivismus und Abschiebebedrohung, in: Netzwerk für politische Bildung, Kultur und Kommunikation e.V. (Hrsg.) Endlich in Sicherheit? Verfolgung von Geflüchteten in der BRD durch transnationale Netzwerke, Gießen/Köln: NBKK, 169–194.
- (2021) Demokratie ist kein Denkmal. Von Aktivist:innen aus Syrien und der ex-DDR lernen, Leipzig: adopt a revolution/about:change e.V., <https://www.demokratie-kein-denkmal.org/virtuelle-ausstellung>. [digitale Ausstellung, zunächst online bis 7.4.2023]

- (2020) Diktatur, Opposition, Revolution. Perspektiven auf die Demokratiebewegungen in der DDR und in Syrien, Leipzig: Adopt a Revolution/about:change e.V. [Wanderausstellung]
- (2019 ff.) Alle Beiträge für das Dossier „Westasien im Fokus“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung, https://www.rosalux.de/profil/es_detail/YUPA7LCKO6/mariahartmann?cHash=65d97122f0d392abb660c467a2d2830.
- (2017) Die Wirkung. Wie sich Besucher*innen über das Denkmal äußern, in: Oettler, Anika (Hrsg.) Das Berliner Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen. Entstehung, Verortung, Wirkung, Bielefeld: transcript, 81–128 (mit Miriam Bach und Anika Sterr).